

Butter/in der Suppen zuvor ein Kimmel so vil als man zwischen 2. Fingern fassen kan/ gesotten/ wann das Kind so starck schreyet / und man an selben ein Hiß vermerckt / soll man das Clystiri gleich geben / so warm / als man die Blatter am Aug erleyden kan / wan man den Zustand erkent/ je geschwinder man das Clystir geben kan/ je besser ist es.

Für die Wasser sucht der Kinder.

N^o 1. Ist dises gut.

Stoß Rättich/ druck den Saft auß / nimb ein grossen Löffel voll / und ein guten Theil fein Zucker darein / dem Kind nüchtern eingeben.

N^o 2. Ein anders.

Stem/ nimb Jalappa 10. Grän/ Salmoniac 7. Grän/ Krebs-Augen 15. Grän/ misch alles zusammen / und gibs auff einmal ein / alle dritte Tag.

Daß den Kindern die Zähne leicht wachsen.

N^o 1. So brauche dises.

Mit Kornblumen-Wasser/ wasch ihnen das Maul offft auß/ etliche nehmen das Haasen-March / und schmiren den Kindern die Pillerl darmit/ wann sie herauß wachsen / wan man aber nicht gewiß weiß daß Zähne seyn/ so ist nicht rathsamb/ vil Ziehens zugebrauchen/ daherö besser bey dem Wasser zu bleiben.

Register über der Kinder ihre Zustand.

Für das Aufwachsen das Del.	fol. 59.	Num. 1.
Für die Blatter ist das Pulver.	fol. 93.	Num. 7.
Item: Der Rauchen.	fol. 111.	Num. 4.
Für den Cathar das Pulver.	fol. 94.	Num. 12.
Vor den Durchbruch das Del.	fol. 69.	Num. 23.
Item: Der Umbschlag.	fol. 410.	Num. 38.
Vor die Feiße seynd die Pulver.	fol. 97 98.	Num. 20. 21. 22.
Item: Vor die Hiße die Rosen-Salben.	fol. 83.	Num. 20.
Item: Das rothe Edlgestein-Pulver.	fol. 96.	Num. 16.

D y

Item:

Item: Das Aschenfarbe Edlgestein-Pulver.	fol. 96. Num. 10.
Item: Das Pulver für die Hie.	fol. 100. Num. 32.
Item: Das Pulver.	fol. 102. Num. 39.
Zum Layiren den Hollerpothen-Safft.	fol. 43. Num. 10.
Item: Die Latwergen.	fol. 136. Num. 25.
Item: Die Layier-Mandl-Milch.	fol. 261. Num. 31.
Item: Für die Mundfäul der Wund-Balsam.	fol. 61. Num. 6.
Item: Für den Sand die Salben.	fol. 84. Num. 24.
Wan die Kinder auß dem Schloff kommen. der Rauch.	fol. 112. Num. 17.
Für das Unterwachsen die Salben.	fol. 85. Num. 26. 27.
Für das Verschreyen der Kinder.	fol. 115. Num. 25.
Vor die Würm das Del.	fol. 73. Num. 34.
Item: Die Salben.	fol. 86. Num. 29.
Item: Das Pulver.	fol. 108. Num. 60.

Zu wissen ist/ was denen gewachsenen Leuthen für die Zustand
gebraucht wird/ ist für die Kinder auch zugebrauchen / aber alles nach
Bermunfft.

Krebs-Zustand.

N^o 1. Ein bewehrtes Stuck für den Krebsen.

Man soll ein Kraz einsperren in ein saubers Zimmer / daß sie darin
wol außhungere/ alsdan soll das Koth von der Krazen / und als
les was unsauber darin ist / fleißig herauß gekehrt werden / hern
nach wirfft man der Krazen etlich lebendige Krebsen für / so wird sie es
verzehren/ alsdan soll man ihr Koth / was sie hernach verricht / fleißig
auffheben/ dörren / und zu Pulver machen / und es auff den Schaden
deß Tags 2. mal strähen.

N^o 2. Ein anders.

Estlich nimb ein Bein von einem todten Hund / so von ihm selbst
todt gelegen ist / machs zu kleinem Pulver / sähe das Pulver auff
ein wülleses Tuch / lege es auff das Orth / wo der Wehetag ist /
verneure es offft mit dem Pulver / so stirbt der Krebs darvon / und wird
getödtet.

N^o 3.